



Oktober 2026

UNSERE GEMEINDE WÜSTEN



Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjubiläen 2027

In dieser Ausgabe:

	Seite		Seite
→ Monatsspruch/ lied und Gottesdienste	2	→ Veranstaltungen	8
→ Angedacht	3	→ Sommerkirche	9
→ Neues aus der KiTa Arche Noah	4	→ Friedhofinformation	10+11
→ Erntedank	5	→ Konfirmationsjubiläen	12
→ Ev. Stift zu Wüsten	6	→ Ferienaktion für Geflüchtete	13
→ Geburtstage und Familiennachrichten	7	→ Impressum	14
		→ Kindebibelwoche	15
		→ Kinderseite	16



Monatslied Oktober:

Laudate omnes gentes (EG181.6)



Gottesdienst in der Kirche jeweils sonntags um 10.00 Uhr

Im Anschluss an jeden Gottesdienst wird Kirchkaffee angeboten!

- 4.10. **Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor zum Erntedankfest**
→ Sup. Weißler
Koll.: Brot für die Welt
- 11.10. am Sonntag 17:00 Uhr
Taizé-Liederabend
Koll.: Kirchenmusik der eigenen Gemeinde
- 18.10. **Gottesdienst**
→ Pfr. Honermeyer
Koll.: Kirchl. Arbeit in Litauen
- 25.10. **Gottesdienst**
→ Präd. Hültenschmidt
Koll.: Weltmission



Gottesdienst im Andachtsraum des Ev. Stiftes

jeweils freitags um 10.15 Uhr

- 2.10. **Gottesdienst mit Abendmahl**
→ Pfr. Honermeyer
- 9.10. **Gottesdienst**
→ Pfrin. Wentz
- 16.10. **Gottesdienst**
→ Pfrin. Wentz
- 23.10. **Gottesdienst**
→ Pfrin. Wentz
- 30.10. **Gottesdienst**
→ Pfrin. Wentz

Liebe Gemeinde,
manchmal braucht es im lauten Alltag einen Moment des Innehaltens – einen Ort, an dem die Gedanken zur Ruhe kommen und die Seele durchatmen kann.

Genau dazu möchten wir Sie und Euch ganz herzlich zu unseren kommenden **Taizé-Liederabenden** einladen. In dieser kommenden Herbst-/Wintersaison finden diese sonntags um 17 Uhr – **anstelle des Gottesdienstes am Vormittag** – statt:

11.10.2026, 08.11.2026, 10.01.2027, und 21.02.2027. Die Andachten im Stil der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé sind geprägt von einer ganz besonderen Atmosphäre: Kerzenschein, einfache und vielstimmige Gesänge, kurze Bibelimpulse und Zeiten des gemeinsamen Schweigens. Die eingängigen Melodien werden mehrfach wiederholt. Egal ob Jung oder Alt, kirchennah oder einfach neugierig auf eine Auszeit im Kerzenlicht – alle sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch!

Bettina Steggemann-Buschmeier, Udo Buschmeier, Dorothee Niederlag, Undine Pape-Ottensmeier und Claudia Nickel-Brinkmeier



...die Erde ist voll deiner Güter! Psalm 104,24c

Liebe Leserinnen und Leser,

seit einiger Zeit sind Christen aller Konfessionen eingeladen, die Wochen vor Erntedank „schöpfungsbewusst“ zu erleben. Es ist „Schöpfungszeit“! Es gibt dazu einen Kalender mit ausdrucksstarken Fotos, Impulsen zum achtsamen Umgang mit Lebensmitteln, Tieren und Pflanzen und immer wieder QR-Codes, die auf Menschen hinweisen, die sich engagieren.

Die Woche vor dem Erntedankfest steht dort unter dem Motto

„großzügig“.

Nimmt man es wahr, dann ist unsere ganze Erde mit allen Geschöpfen ein Zeichen von Gottes Großzügigkeit. Pflanzen und Tiere sind auf vielfache Fortpflanzung hin angelegt. Selbst in Wüsten und nach Überschwemmungen und Bränden ist ein Neuanfang möglich, sind Samen nicht verloren und zurückkehrende Wildtiere

„erobern“ das scheinbar zerstörte Land.

Wir Menschen haben häufig einen weniger großzügigen Blickwinkel. Im Wettbewerb um unser Einkommen und auch einen lohnenden Ertrag auf den Äckern, in den Gärten, in der Industrie und

Dienstleistungswirtschaft wird hart um Aufträge und Kunden gekämpft.

Wollen wir in einer intakten Umwelt leben?

Viele Unternehmen haben sich nachhaltigen Zielen verpflichtet und widersetzen sich dem Zwang, auf Kosten der Natur zu produzieren. Als Konsumenten können wir solche Weitsicht würdigen.

Und großzügig einkaufen, was wegen der schonenden, mensch- und naturbewahrenden Produktion einen angemessenen Preis hat.

Wenn Gott großzügig ist, ich aber um den letzten Cent kämpfen muss, gehen wir verloren, meint Jesus. Wir verlieren den Zusammenhang mit Gott und seiner Schöpfung. Mit dieser Warnung tritt er denen entgegen, die mit zweierlei Maß messen – reich auf Kosten der Umwelt ist eine Rechnung ohne den Wirt.

Den Armen macht Jesus Hoffnung: Gott bietet allen die Schätze der Natur. Und die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit sollen satt werden, sagt Jesus.

Danken, staunen und großzügig werden möchte ich an Erntedank!

Ihr Pfarrer Markus Honermeyer



Neues aus der KiTa Arche Noah....

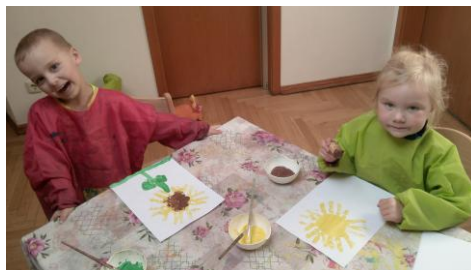
Wieder beginnt ein neues Kindergartenjahr bei uns in der Arche Noah, welches auch einige Veränderungen mit sich bringt. Nachdem uns einige Kinder verlassen haben, um in der Schule durchzustarten, begrüßen wir acht neue Kinder herzlich bei uns zur Eingewöhnung. Für sie heißt es nun, unsere Kinder und Erzieherinnen kennen zu lernen, den täglichen Abschied von den Eltern zu bewältigen und natürlich neue Freunde zu finden. Dafür wünschen wir ihnen Gottes Segen und wollen sie dabei gerne tatkräftig unterstützen.

Außerdem begrüßen wir unsere neue Kita-Leitung Ines Schulz, die unser Team seit Anfang September unterstützt. Herzlich Willkommen bei uns in der Arche, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



In den letzten Wochen haben wir den Sommer und die warmen Tage in vollen Zügen genossen. Dazu haben wir uns auch kreativ ausgelebt, unter anderem haben wir wunderschöne Sonnenblumenbilder gestaltet. Dafür haben wir zuerst unsere Hände mit Farbe bemalt und kreisförmig auf ein Blatt Papier gedrückt; dann haben wir die Mitte der Blume mit Korken gestempelt, und zum Schluss durften

wir mit einem Pinsel auch noch Stängel und Blätter malen.



Anfang September fand in Wüsten wieder der beliebte Bismarcklauf statt. Genau wie schon beim AOK-Lauf hat sich auch unsere Kita wieder mit einer Gruppe Kindern und Erzieherinnen daran beteiligt. Beim Bambini-Lauf waren die ersten drei Mädchen, die die Ziellinie überquert haben, allesamt Kinder unserer Arche.



Natürlich bekam jedes Kind zum Abschluss auch eine Medaille überreicht. Darauf waren alle mächtig stolz, was man vor allem an den leuchtenden Kinderaugen sehen konnte.

Ihr Team der KiTa Arche Noah

ANDACHT ZUM ERNTEDANK

Im Oktober ist es Zeit zu danken: Erntedank. Diese Zeit zum Danken gehört zur jüdisch-christlichen Tradition – und damit auch immer der Rückblick auf die persönliche „Ernte“: Es gibt Schönes, mit dem ich mich beschenkt gefühlt habe, und Gutes, das mein Leben reich gemacht hat. Mal sind es ganz kleine Dinge, für andere kaum sichtbar. Mal Größeres. Das Erntedankfest erinnert mich zum Glück auch daran, für das zu danken, was ich im Alltag so oft für vermeintlich „ganz normal“ halte: gute Luft zum Atmen, Nahrung, Kleidung, Wasser.

Gleichzeitig spüren wir beim Zurückblicken, dass wir Menschen als große Gemeinschaft auch das ernten, was wir selbst gesät haben – oder was uns zum Bewahren anvertraut wurde. Unsere Ernte zeigt, welche Flecken im Lebensgarten wir zu wenig beackert und umsorgt haben: Der Friede in Europa ist uns eingegangen. Den sozialen Frieden im eigenen Land müssen wir mühsam zusammenhalten. Und der Klimawandel, den wir lange klein geredet haben, wächst uns schneller über den Kopf, als wir gehofft hatten.

Schnell liegt sie auf der Zunge, die verzweifelte Frage: Wie kann Gott das zulassen? Und doch kommt sie wie ein Echo zurück: Wie kannst du das zulassen? Lässt Gott uns allein mit den sauren Früchten? Sollen wir aufhören, nach Gott zu rufen, wenn wir selbst so viel Verantwortung tragen?

Ich glaube: Gerade dann ist es wichtig, zuerst nicht mit Vorwürfen zu beginnen, sondern mit dem Blick auf das, was trägt. Auf das Leben, das uns geschenkt ist. Auf die schöpferische Kraft, die wir in biblischen Geschichten hören – und manchmal auch im eigenen Leben erahnen. Das gibt mir eine Richtung, eine Richtschnur, ein Ziel: wohin es mit dieser Welt gehen soll.

Keine Frage: Beim Säen und Beackern bleibt Gott mir immer voraus. Dafür will ich zuerst danken. Und danach darf ich hoffentlich auch bitten: um die Hilfe, die wir mittelpträchtigen Lebensgärtnerinnen und Lebensgärtner auf Erden so dringend brauchen.

STEFANIE SCHARDIEN





Dudelsackklänge im Stiftspark



Im Rahmen unserer Themenwoche „Urlaub ohne Koffer – very british“ wurde es im Stiftspark musikalisch. Bei strahlendem Sonnenschein sorgten ein professioneller Dudelsackspieler und Trommler für ein ganz besonderes Erlebnis.

Rund 50 Bewohnerinnen und Bewohner ließen sich das nicht entgehen und verfolgten den Auftritt mit großer Aufmerksamkeit. Zu hören waren bekannte Melodien, traditionelle schottische und irische Stücke sowie einige Lieder, bei denen viele direkt mitsummen konnten. Zwischen den Musikstücken gab es immer wieder interessante Einblicke in die Geschichte und die Besonderheiten des Dudelsacks.

Die Musiker erzählten mit viel Humor von ihrem Instrument, dessen Aufbau und den teils überraschenden Geschichten rund um die Dudelsacktradition.



Die Kombination aus den klangvollen Melodien, dem Rhythmus der Trommel und dem schönen Sommerwetter schuf eine besondere Atmosphäre im Stiftspark. Viele Bewohnerinnen und Bewohner blieben noch lange sitzen, tauschten Erinnerungen aus und genossen den Nachmittag.

Ein gelungener Programmpunkt unserer „Very British“-Woche, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.





Veranstaltungen im Gemeindehaus

Frauenfrühstück 9.00Uhr
jeden letzten **Mittwoch** im Monat,
am **28.10.**

Hausbibelkreis 19.00 Uhr
14-tägig donnerstags, Infos bei
A. Hültenschmidt, Tel. 638411

**Selbsthilfegruppe für Suchtkranke,
Gefährdete und Angehörige**
Kontakt unter Tel.: 05733 918480
Emailadresse: kontakt@suffonline.de
jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Posaunenchor
jeden Donnerstag 19.30 Uhr



*In den Ferien finden
keine Kreise statt!!*



Die Woche im CVJM Wüsten

Teenkreis jeden Mittwoch
(ab 11 Jahren) 18.00-20.00 Uhr

Jugendkreis jeden Donnerstag
(ab 16 Jahren) 18.30-20.00 Uhr

Kinderchor „Wüstener Kirchenmäuse“
(ab 5 Jahre) jeden Freitag
15.00-16.00 Uhr

Jungschar jeden Freitag
(ab 6 Jahre) 16.30-18.00 Uhr



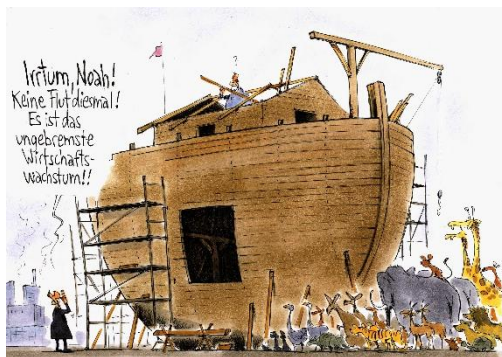
Veranstaltungen im Ev. Stift

Bibelgesprächskreis mit B. Kramer
Donnerstag **8.10.** um 16:00 Uhr

Gemeindenachmittag
Mittwoch **28.10.** um 15:00 Uhr

30 Jahre KiTa Arche Noah

Die KiTa Arche Noah feiert am
10.10.2026 ihr 30-jähriges Jubiläum
Herzlichen Glückwunsch!



**Jugendfreizeit 2027
nach Dänemark
07.08. - 14.08.2027
(7 Übernachtungen)**

für Jugendliche im Alter von 11 - 16 Jahren

Weitere Infos, Bilder & Anmeldung:
www.cvjmhoehenhausen.de

Ansprechpartner:
Jörg Böhmertmann & Julian Sasse
cvjmhoehenhausen@gmail.com

475€
p.P.





Gottesdienst – mal anders

Einen außergewöhnlichen Gottesdienst gab es im August unter freiem Himmel zu erleben.

Unsere Gemeinde beteiligte sich an der gemeinsamen Sommerkirche der Gemeinden Bergkirchen, Lieme und Retzen. Der Gottesdienst fand im Garten der Familie Kuhfus in Breden statt, das Schwerpunktthema Kirchenmusik wurde lebendig durch einen gemeinschaftlichen Posaunenchor mit Bläsern aus den unterschiedlichen Gemeinden.

Gemäß der Jahreslosung wurden



altbekannte und neue Fassungen verschiedener Choräle geblasen, gesungen und neu gelernt.

Unter der Leitung von Pfarrerin Wentz konnten die zahlreichen Besucher ihre ganz eigene Dankbarkeit für Gottes Geschenke des Lebens zum Ausdruck bringen und diese in Form

beschrifteter Wolken zu einer vielfältigen Tafel zum Lob Gottes zusammentragen.



Das reich gedeckte Kuchenbüffet im Anschluss gab Gelegenheit zum Plausch und Austausch in der bunt gemischten Sommergemeinde.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die mit viel Aufwand und Liebe diesen schönen Sonntagmorgen ermöglicht haben!



Gabriele Strohfeld



Unser Friedhof **- gemeinsam für einen schönen und gepflegten Ort -**

Der Friedhof ist ein besonderer Ort der Erinnerung, Ruhe und des Abschieds. Damit er auch künftig ein würdevoller, gepflegter und ökologisch wertvoller Ort bleibt, möchten wir im Zusammenhang mit den Empfehlungen der Lippischen Landeskirche über einige wichtige Punkte informieren.

Einladung zum Informationsaustausch

Am **Freitag, den 09.10.2026** um 16.30 Uhr laden wir herzlich zu einem kleinen Austausch auf unserem Friedhof ein.

Dabei besteht die Möglichkeit, **Fragen zur neuen Friedhofsgebührensatzung** zu stellen und sich über Bestattungsformen und deren Gestaltungsmöglichkeiten zu informieren.

Baumgräber und Stelen **- bewusst gewählte Bestattungsformen -**

Wer sich für ein **Baumgrab** oder **eine Grabstätte an einer Stele** entscheidet, wählt bewusst eine pflegearme bzw. gemeinschaftlich gestaltete Grabform. Oder die Verbindung zu Baum und Natur als passend empfinden und eine naturnahe Bestattung wünschen.

Daher werden **Pflanzschalen, sonstiger Grabschmuck und Gegenstände, die nicht zur vorgesehenen Gestaltung gehören, an Baumgräbern und Stelen künftig konsequent entfernt.**

Diese bewusste Entscheidung für die Bestattungsform soll auch in der Gestaltung erkennbar bleiben. Zudem nehmen die Bodendecker Schaden.





- Fortsetzung von S10 -

Weniger Schotter **- mehr Leben, mehr Nachhaltigkeit -**

Grabstätten mit einem **großen Anteil an Schotter oder einer großen Grabplatte (mehr als 1/3 der Grabfläche)** werden künftig nicht mehr geduldet. Bei Verstößen werden die Nutzungsberechtigten gegebenenfalls angeschrieben und um eine Anpassung gebeten.

Hinter dieser Regelung stehen vor allem **ökologische Gründe**. Bepflanzte Grabflächen bieten Insekten Nahrung und Lebensraum und fördern Artenreichtum und Biodiversität. Die vergangenen heißen Sommer haben zudem gezeigt, wie stark sich Steine und Schotter aufheizen und die Wärme noch lange abstrahlen.

Auch für die natürlichen **Zersetzungsprozesse im Erdreich** sind Feuchtigkeit und Niederschlag wichtig. Versiegelte Flächen beeinträchtigen diesen Prozess.

Unser Ziel: **mehr Grün, mehr Leben und weniger versiegelte bzw. aufgeheizte Flächen.**

Gemeinsam für einen gepflegten Friedhof

Einen **schönen, gepflegten und würdevollen Friedhof** wünschen wir uns alle und dazu gehört, dass die Grabstätten entsprechend den geltenden Regelungen gepflegt und gestaltet werden.

Bei **nicht ausreichend gepflegten Grabstätten** werden die

Hinterbliebenen bzw. Nutzungsberechtigten angeschrieben.

Wir wissen, dass die Grabpflege nicht immer möglich ist. Alter, gesundheitliche Einschränkungen, ein weit entfernter Wohnort oder andere Gründe können dazu führen.

Wenn Sie den regelmäßigen Formschnitt, Unkraut jäten usw. nicht mehr leisten können, sprechen Sie uns bitte frühzeitig an. Melden Sie sich in der Friedhofsverwaltung und vereinbaren Sie einen Termin. Gemeinsam suchen wir in Ruhe nach einer **passenden Lösung**.

Wir bitten um Verständnis für die notwendigen Regelungen und freuen uns auf einen offenen Austausch beim Informationstag.

Der Friedhofsausschuss





Ein Wiedersehen nach vielen Jahren - Wir haben Jubiläumskonfirmation gefeiert -

Was für ein schönes Wiedersehen. Am 20. September kamen 31 ehemalige Konfirmanden*Innen aus den Konfirmationsjahrgängen 1951, 1956, 1961, 1966 und 1976 zusammen, um ihre Jubiläumskonfirmation zu feiern.

Manche hatten dafür nur einen kurzen Weg, andere eine deutlich längere Anreise auf sich genommen – ein Teilnehmer reiste sogar mit seiner Frau aus Amerika an, wo er heute lebt.

Der festliche Gottesdienst unter dem Motto der Jahreslosung mit Abendmahl bildete den besonderen Auftakt. Der CVJM Posaunenchor unter Leitung von Christian Gaida gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit und verlieh ihm einen feierlichen Rahmen. Die moderneren Arrangements einiger Kirchenlieder fanden großen Anklang und wurden von den ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden lobend wahrgenommen.

Für viele war es ein besonderer Moment, nach Jahrzehnten wieder in der Kirche zu sein, in der sie einst ihre Konfirmation gefeiert hatten. Einige, die Kirche und Friedhof lange nicht gesehen hatten, zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Renovierung der Kirche und der offenen, freundlichen Gestaltung des Friedhofs. Im Vergleich zu früher habe sich vieles sichtbar zum Positiven verändert.

Nach dem Gottesdienst ging die Feier im Gemeindehaus weiter. Der Festausschuss hatte den Saal zusammen mit dem Küster liebevoll vorbereitet und die Tische festlich eingedeckt. Bei einem

Sektempfang, leckerem Essen und in gemütlicher Atmosphäre kam schnell die alte Vertrautheit wieder auf. Es wurde erzählt, gelacht und so manche Erinnerung aus vergangenen Zeiten lebendig. So verging der Nachmittag viel zu schnell. Die Trennung fiel manchen schwer.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag mitgestaltet und zum Gelingen beigetragen haben: den Mitwirkenden im Gottesdienst, dem Posaunenchor, Claudia Nickel-Brinkmeier an der Orgel und ganz besonders den vielen fleißigen Händen, die im Hintergrund gewirkt, vorbereitet, aufgeräumt, und dafür gesorgt haben, dass sich alle rundum willkommen fühlen konnten.

Es war ein festlicher, fröhlicher Tag voller Begegnungen, Erinnerungen und Dankbarkeit.

Elke Lippold-Jäger



Ferien voller Begegnungen und Freude



Ferienzeit – für viele Kinder ist sie verbunden mit Urlaub, Reisen und besonderen Erlebnissen. Für die Kinder aus dem Übergangsheim ist eine Urlaubsreise jedoch nicht erschwinglich. Umso größer ist die Freude, wenn es heißt: „Wir unternehmen am Freitagnachmittag etwas gemeinsam.“

Auf dem Programm standen eine Spiele-Olympiade am Übergangsheim, Minigolf an der Loose, Besuch im Tierpark und eine Radtour zum Bismarckturm. Die Radtour nahm allerdings durch die Begegnung mit einem sehr aufgebrachtten Spaziergänger ein unerwartetes Ende. Er hat nicht nur den Kindern Angst gemacht und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Den Abschluss bildete wieder ein Besuch auf dem Reiterhof Gut Steinbeck. Pferde, Natur und die gemeinsame Zeit sorgten für viele glückliche Gesichter.

Vielleicht sind unsere Ferienangebote auf den ersten Blick keine spektakulären Unternehmungen. Doch wir erleben immer wieder, wie

wertvoll gerade diese einfachen gemeinsamen Stunden für die Kinder sind.

Leuchtende Augen, fröhliches Lachen und die Begeisterung sind für uns ein ganz besonderer Lohn. Dabei wird uns bewusst, was gelebte Nächstenliebe bedeuten kann: für-einander Zeit haben, miteinander Freude teilen und Menschen das Gefühl geben, willkommen und angenommen zu sein.

Unser Freundeskreis wird allerdings zunehmend kleiner. Viele langjährige Mitglieder sind nicht mehr so rüstig wie früher. Deshalb wünschen wir uns, dass sich neue, besonders auch jüngere Menschen finden, die Lust haben, sich einzubringen.

Wir freuen uns über Menschen, die mitmachen möchten. Denn gemeinsam können wir Freude schenken – und dabei selbst erfahren, wie reich Gemeinschaft machen kann.

Geschrieben von Elke Lippold-Jäger





© N. Schwarz

Zeitumstellung

Am 25.10.2026 werden die Uhren
von 3:00 Uhr auf 2:00 Uhr umgestellt!



Kontaktadressen der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Wüsten

Pfarramt Wüsten:

Superintendent Pfr. Thomas Weißler
Klasse West der Lippischen Landeskirche
Langenbergstr. 6
32108 Bad Salzuflen
Pfarramt Tel.: 05222 13289
Superintendentur Tel.: 05222 7075912
thomas.wessler@pfr.lippische-landeskir-
che.de

Internetpräsenz:

www.kirche-wuesten.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Ilka Bobe

Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstan- des: Frauke Schwerter

Gemeindebüro:

Petra Kobusch
Gemeindehaus, Vlothoer Straße 21
Mo. - Do. 9 - 11.30 Uhr; Mi. 15 - 18 Uhr
Fax: 962322 Tel.: 10755
gemeindebuero@kirche-wuesten.de

Friedhofsverwaltung:

Sarah Süß
Gemeindehaus, Vlothoer Straße 21
Di. bis Fr. 9 – 11.30 Uhr;
Fax: 962322 Tel.: 9629558

Küster:

Thomas Schwager
Gemeindehaus, Vlothoer Straße 21
Tel.: 0170 2698558

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

Jörg Bönnemann Tel.: 0170 4616169
joerg.boennemann@gmail.com

Kontaktperson für sexualisierte Gewalt der Ev.-ref. Gemeinde Wüsten: Gabriele Strohfeld: g.strohfeld@kirche-wuesten.de

Ev. KiTa „Arche Noah“,

Kirchheider Straße 42 Tel.: 60 06 44
kitaarchenoah@fuerstin-pauline-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst im Ev. Stift:

Marko Tovitovic, Langenbergstr 14
www.stiftler.de Tel.: 397 10 01

Evangelisches Stift zu Wüsten

Langenbergstraße 14 Tel.: 397-0

Tagespflege Stift Schötmar

Uferstr. 22-24 Tel.: 96138-103

Diakonieverband: Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45 Tel.: 999 50

Evangelische Telefonseelsorge

(kostenlos) Tel.: 0800 111 0111

Wiedereintrittsstelle: Buchhandlung „Le-
sezeichen“, Begastr. 10, Do.16.-18.00 Uhr,
Infos bei Pfr. Honermeyer, Tel.: 81955

Redaktionskreis: Ilka Bobe (V.i.S.d.P.)

S. Süß u. weitere. S.8: Grafik Pfeffer; S. 14:
N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de;
Fotos: www.Gemeindebrief.evangelisch.de;
privat; www.GemeindebriefDruckerei.de,
privat.

Bankverbindung der Kirchengemeinde Wüsten bei der Sparkasse Lemgo:

IBAN: DE05 4825 0110 0006 0465 77



Tierisch starke Tiergeschichten

Rund 30 Kinder nahmen dieses Jahr an der Kinderbibelwoche (KiBiWo) teil und tauchten gemeinsam mit den 14 Betreuenden in die Welt der tierisch starken Tiergeschichten aus der Bibel ein.



Gestärkt durch ein leckeres Frühstück konnten sich die Kinder (mit vollem Magen 😊) den wilden Tieren stellen.

Es wurde viel gebastelt, gesungen und gespielt. Ob mutige Tiere, treue Begleiter oder überraschende Helfer- die biblischen Tiergeschichten boten viele spannende Erlebnisse und regten zum Nachdenken an.

Eines wurde dabei allen klar: hinter jeder Geschichte steckt eine Botschaft, die auch für unser Leben wichtig sein kann - z.B. Vertrauen, Mut, Freundschaft und Gottes Fürsorge.

Ein besonderes Highlight fand am 2. Tag der KiBiWo statt: alle zusammen haben einen Ausflug in den Tierpark nach Herford gemacht. Dort konnte jeder seine eigene Tiergeschichte erleben. Das Toben auf dem Spielplatz ist auch nicht zu kurz gekommen. Hier ein herzliches Dankeschön an die Eltern, die spontan als „Taxi“ eingesprungen

sind! Ohne diese Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen.

Zum Abschluss wurde der Gottesdienst



am Sonntag von Sup. Weißler, Jörg Bönnemann und dem KiBiWo-Team gehalten. Die Kinder haben ihre gebastelten Werke vorgestellt und von den er-

lebten Tagen erzählt.

Nach dem Gottesdienst gab es ein buntes Mitbring-Bufferet, bei dem die Kinder und Eltern gemütlich zusammensitzen konnten.

Alles in Allem war es eine fröhliche und abwechslungsreiche Woche mit vielen schönen Begegnungen, neugierigen Kindern und jeder Menge Spaß.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, die mit viel Engagement und Kreativität zum Gelingen der KiBiWo beigetragen haben!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Esel sieht mehr

Hallo! Ich bin Bileams Esel. Mein Besitzer hat mich für seine Reise schwer beladen. Schließlich sitzt er selbst noch oben drauf. Na ja, ein Esel erträgt alles.

Doch was ist das? Ein Engel steht vor mir! Bileam sieht ihn nicht. „Lauf weiter, du störrisches Vieh!“ Er schlägt mich mit dem Stock. Endlich sieht Bileam den Engel auch. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel. „Dein Tier weiß mehr als du! Geh zurück!“ So geht es wieder heimwärts – mir ist es recht!

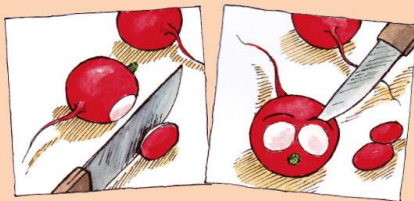


Lies nach im Alten Testament: 4. Mose 21 ff.

Fantasietier

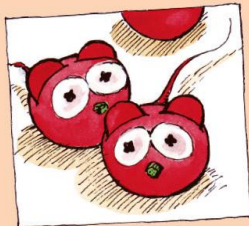
Jeder zeichnet ganz oben auf ein Papier einen Tierkopf mit Hals und knickt das Blatt nach hinten so um, dass nur noch ein Stück Hals zu sehen ist. Reicht das Papier an den rechten Nachbarn weiter. Jeder zeichnet den Oberkörper bis zum Beinansatz, als Nächstes die Beine, dann die Füße. Vor jeder Weitergabe das Umknicken nicht vergessen! Am Schluss wird das Blatt aufgeklappt.

Wie heißt dein Fantasiewesen?



Radieschen-Maus

Nimm ein Radieschen und lass die Wurzel dran. Schneide seitlich eine gerade „Sitzfläche“ ab. Dann schneide zwei Scheibchen für die Augen ab. Ritze darüber das Radieschen zweimal ein und stecke die



Stücke als Ohren hinein. Stecke in jedes Auge eine Gewürznelke.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

